

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Soziale Stadt und  
Quartiersmanagement, Mieten**

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz



## Plangebiet

# Ziele des Workshop-Verfahrens

- **Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten im öffentlichen Raum**
- **Behebung der gestalterischen und funktionalen Defizite**
- **Verknüpfung der Stadtteile nördlich und südlich des Landwehrkanals**
- **Ausarbeitung eines langfristigen Entwicklungskonzepts**

# Teilnehmer

Bewerbungsschluss 31. Mai 2014

28 Bewerber, drei Büros am 4. April 2014 ausgewählt:

- **Klaus Theo Brenner** (Berlin)  
mit Planungsgruppe Cassens + Siewert (Landschaft; Berlin) und  
Steinbrecher u. Partner (Verkehr; Berlin)
- **OKRA** (Utrecht, NL)  
mit Witteveen + Bos (Verkehr; Deventer, NL)
- **KARO Architekten** (Leipzig)  
mit Frank Kiessling (Landschaft; Berlin) und Ingenieurbüro Abraham  
(Verkehr; Berlin)

# Termine

9. Mai 2014

**Auftaktveranstaltung**

12. Juni 2014

**Ausgabekolloquium**

30. August 2014

**Öffentliche Zwischenpräsentation,  
Sitzung des Ober-Gutachtergremiums**

1. Oktober 2014

**Abgabe der Entwurfsarbeiten**

9. Okt. – 11. Okt. 2014

**Öffentliche Ausstellung der Arbeiten**

18. Oktober 2014

**Öffentliche Präsentation,**

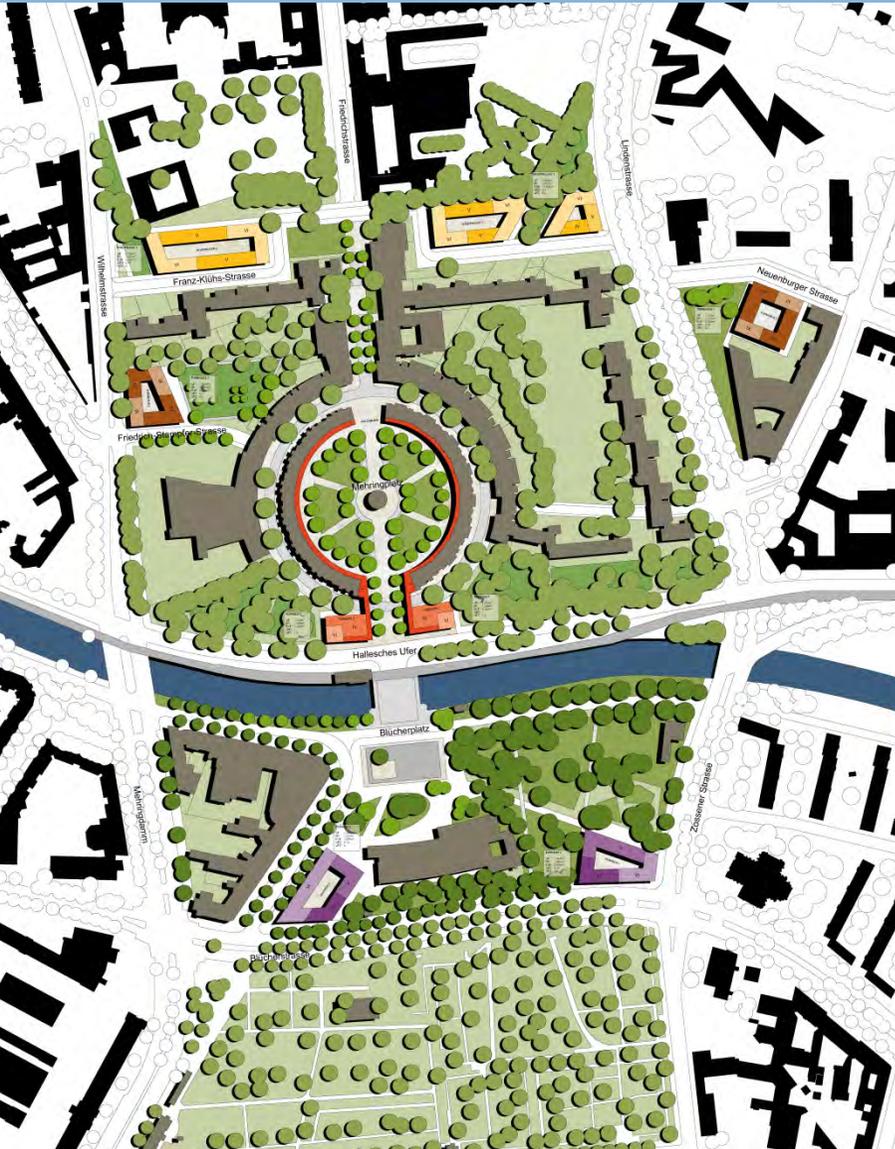
**(Samstag)**

**nicht-öffentliche Sitzung des**

**Ober-Gutachtergremiums**

**Ausstellung der Ergebnisse**

# Ergebnisse



Klaus Theo Brenner



## OKRA



## KARO Architekten

# Städtebau/Nutzungen

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

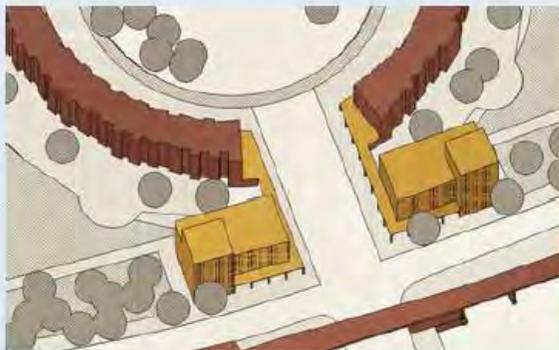
**Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner**

**Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz Mehringplatz (u.a. Luftgeschosse, Wohnbrücke)**

Abriss der Wohnbrücke, Ergänzung des inneren Rings um eine durchgehende Kollonade, „Kommerzieller Ausbau des Erdgeschosses“

**Bebauung am Halleschen Tor**

Torbauten als Solitäre mit Kolonnaden als Verbindung zum inneren Ring, keine Angaben zur Nutzung



## Beitrag 2

**OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos**

Abriss der Wohnbrücke, Ausbau des Erdgeschosses (Luftgeschosse) ausschließlich am Halleschen Tor

Torbauten als Solitäre, gewerbliche Nutzung

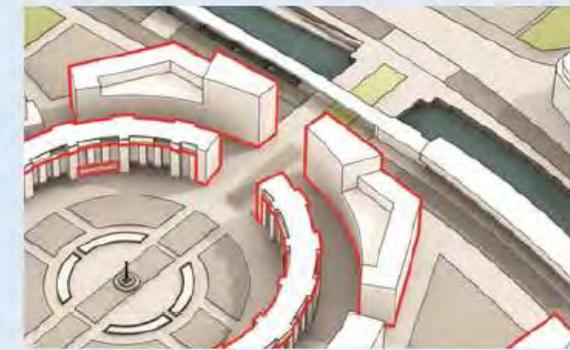


## Beitrag 3

**KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham**

Abriss der Wohnbrücke, teilweiser Ausbau des Erdgeschosses, Neue Kopfbauten an den Zugängen, Aufstockung um ein Geschoss

Ergänzung des äußeren Rings bis zum Halleschen Ufer/Gitschiner Straße, Integration von Torbauten in äußeren Ring, Nutzung: „Kreativwirtschaft/ Büro/ Wohnen“, Nahversorgung im EG



# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

**Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner**

**Bebauung  
Franz-Klühs-Straße**

Wohnblöcke („Stadtblöcke 1 u. 2“) nördlich einer auf Teilabschnitten nach Süden verlegten Franz-Klühs-Straße, Aufnahme historischer Fragmente an Wilhelm- und Lindenstraße



## Beitrag 2

**OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos**

Straßenbegleitende Wohnbebauung südlich der Franz-Klühs-Straße  
Aufnahme historischer Fragmente an Wilhelm- und Lindenstraße



## Beitrag 3

**KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham**

Straßenbegleitende Wohnbebauung südlich der Franz-Klühs-Straße



# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

### Bebauung Wilhelmstraße

Baublock („Turmhaus 2“) nördlich der Friedrich-Stamper-Straße, keine Nutzung angegeben, Aufnahme historischer Fragmente (ehem. Verlauf Wilhelmstraße) im Hofbereich



## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Baufeld mit Nahversorgung und Wohn-/Mischnutzung nördlich der Friedrich-Stamper-Straße, Umbauung des AOK-Standortes mit räumlichem Abschluss an Friedrich-Stamper-Straße, Wilhelmstraße und zu den Freiflächen am Halleschen Ufer



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Wohnbebauung entlang der Wilhelmstraße nördlich des AOK-Standortes, zurückgesetzter Büroriegel südlich des AOK-Standortes, räumlicher Abschluss für „lauten Hof“



# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Bebauung  
Neuenburger Straße

Quadratischer Wohnblock („Turmhaus 1“),  
Blick auf Innenhof IG Metall bleibt frei



## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Blockrandbebauung (Wohnen) in  
Ergänzung der bestehenden Baufluchten,  
Blick auf Innenhof IG Metall bleibt frei



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Geschlossene Blockrandbebauung (Wohnen) in  
Ergänzung der bestehenden Baufluchten,  
Blick auf Innenhof IG Metall nicht mehr  
gegeben.  
Zusätzliches Kita-Angebot nördlich der  
Neuenburger Straße

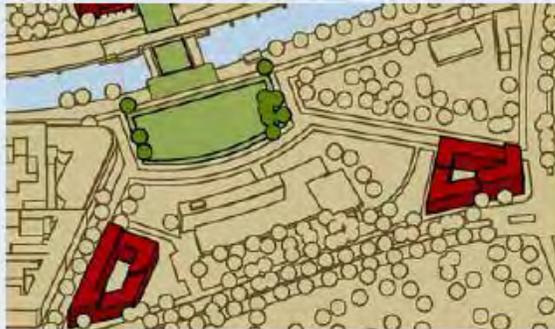


# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Wohnblöcke „Eckhäuser 1 u. 2“ beiderseits der AGB



## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Erweiterungsbau für AGB/ZLB westlich der AGB (bisher Parkplatz)



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Erweiterungsbau für AGB/ZLB östlich der AGB (bisher Grünanlage Blücherplatz),



Bebauung  
Blücherplatz

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Bebauung  
Mehringdamm

-

## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Straßenbegleitende Bebauung (Mischnutzung), Mindestabstände zum Bestand:  
ca. 16 m nach Norden, ca. 4 m nach Osten, ca. 7 m nach Süden



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Straßenbegleitende Bebauung (Mischnutzung), Mindestabstände zum Bestand:  
ca. 15 m nach Norden, ca. 7 m nach Osten, ca. 16 m nach Süden



# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

	Beitrag 1 Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur Planungsgruppe Cassens + Siewert Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner	Beitrag 2 OKRA Landschaftsarchitekten Witteveen + Bos	Beitrag 3 KARO* Architekten Frank Kiessling Landschaftsarchitekten Ingenieurbüro Abraham
<b>Zitate/ Neuinterpretation des hist. Stadtgrundrisses</b>	Aufnahme von Fragmenten der Wilhelm- und der Lindenstraße beiderseits der Hochhausscheiben, Torhäuser am Halleschen Tor	Torhäuser am Halleschen Tor	Aufnahme von Fragmenten der Wilhelm- und der Lindenstraße nördlich der Hochhausscheiben Torhäuser am Halleschen Tor
<b>Besondere Anmerkungen zu geplanten Nutzungen</b>	Soziale und kulturelle Angebote am Rondell	Soziale und kulturelle Angebote am Rondell	Soziale und kulturelle Angebote am Rondell, „Kreativwirtschaft“ im Bereich Hallesches Tor
<b>Berücksichtigung der Empfehlungen zur AGB/ZLB (insb. Geschossfläche/ Bauvolumen)</b>	AGB/ZLB nicht berücksichtigt	(✓) ca. 9.200 m <sup>2</sup> BGF, ca. 40.000 m <sup>2</sup> BRI	✓ ca. 55.600 m <sup>2</sup> BGF, ca. 220.000 m <sup>3</sup> BRI

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

**Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner**

Keine Angaben

**Ergänzende  
Flächen für die  
Nahversorgung /  
Einzelhandel**

## Beitrag 2

**OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos**

Schwerpunkt Wilhelmstraße,  
ca. 2.200 m<sup>2</sup> BGF



## Beitrag 3

**KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham**

Schwerpunkt Hallesches Tor, je Torhaus  
ca. 1.600 m<sup>2</sup> bzw. 1.500 m<sup>2</sup> BGF



**Dargestelltes Ver-  
dichtungspotenzial  
Wohnen**

Ca. 45.400 m<sup>2</sup>

Ca. 34.500 m<sup>2</sup>

Ca. 30.700 m<sup>2</sup> (ohne Torbauten);  
Bei Umsetzung der „Alternative Wohnbe-  
bauung“ statt ZLB:  
ca. 37.500 m<sup>2</sup>

**BGF neu gesamt**

Ca. 58.200 m<sup>2</sup> (einschl. Kolonnaden)

Ca. 50.700 m<sup>2</sup>

Ca. 113.600 m<sup>2</sup>  
Bei Umsetzung der „Alternative Wohnbe-  
bauung“ statt ZLB:  
ca. 66.540 m<sup>2</sup>

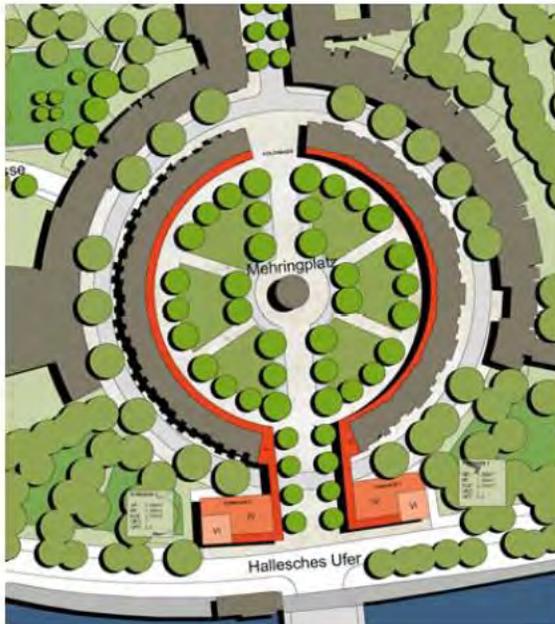
# Grün und Freiraum

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

„Repräsentativer Stadtplatz“



## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

„Repräsentative Grünfläche“



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Stadtplatz



Charakter des Mehringplatzes

Charakter des Straßenraumes zwischen den Wohnringen

„Shared Space“, Fuß- Radverkehr

Fußgängerbereich und Lieferverkehr

Fußgängerbereich, Nahversorgung

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

**Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner**

### Charakter des Blücherplatzes

Aufteilung in Blücherplatz („Stadtplatz“),  
Vorplatz AGB und Blücherpark



## Beitrag 2

**OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos**

Aufteilung in Blücherplatz als Vorplatz der  
Bibliothek und Parkanlage im Osten, bei-  
des als Teil einer „grün-blauen Ader“ ent-  
lang dem Landwehrkanal



## Beitrag 3

**KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham**

„Neutraler Platz“ als Vorplatz der AGB und  
Veranstaltungsort,  
weitgehende Überbauung der Grünanlage  
durch ZLB,  
alternativ Wohnbebauung am Waterloo-  
Ufer



# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Charakter der  
Freifläche auf  
Hallesche-Tor-  
Brücke

„Shared Space“, Fuß-, Rad- und  
Busverkehr



Anschluss nach  
Süden (Friedhöfe)

Starker Ausbau der Blücherstraße, zwei  
Wegeverbindungen

## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Verkehrsberuhigter „Brückenplatz“, Option  
für Wendemöglichkeit und Wartebucht für  
Busse



Keine Angaben

## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

„Grüne Brücke“, kein Kfz-Verkehr, alternativ  
Shared Space mit Bussen



Rückbau der Blücherstraße auf zwei Spu-  
ren, langfristiges Ziel ist der vollständige  
Rückbau;  
Verbindung von Parkflächen und Friedhö-  
fen zu einem gemeinsamen Grünraum

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

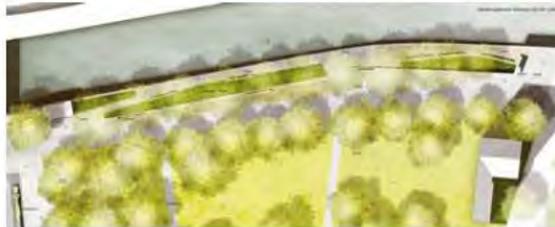
## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Aufgewerteter Fußgängerbereich  
als Entrée

Anschluss nach  
Norden  
(Fußgängerzone  
Friedrichstraße)

Kanalufer mit Sitzstufen, Rampen und  
Treppen zum Wasser



## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Schaffung von „Aufenthaltsmöglichkeiten“

Verbreiterung des Südufers, Anlage eines  
„Landwehrparks“ am Halleschen Tor,  
„Wasserpark“ am Kanal



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Neugestaltung der südlichen Friedrich-  
straße als Auftakt einer Platzfolge

Ausbau der oberen Uferwege, untere  
Promenade am Waterloo-Ufer mit Café  
und Steg



# Verkehr

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Lage der Bushaltestellen, Umgang mit Hallesche-Tor-Brücke

Bushaltestellen an Uferstraßen, Reduzierte Haltestelle im „Shared Space“ auf der Brücke



Führung des Radverkehrs Friedrichstraße – Blücherplatz

Über den Shared Space zwischen den Wohnringen

## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Bushaltestellen mit Ampelvorrangschaltung an Uferstraßen, Option für Wendemöglichkeit und Wartebucht für Busse



Zentral über den Mehringplatz

## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Bushaltestellen an Uferstraßen, Auflösung der Bushaltestelle auf der Brücke, optional Shared Space mit Haltestelle auf der Brücke



Zentral über den Mehringplatz

# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

## Beitrag 1

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur  
Planungsgruppe Cassens + Siewert  
Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner

Rückbau des Waterloo-Ufers zu Shared  
Space mit Busverkehr



## Beitrag 2

OKRA Landschaftsarchitekten  
Witteveen + Bos

Verschiebung des Tempelhofer/Waterloo-  
Ufers nach Süden,  
Reduzierung auf zwei Fahrspuren im Be-  
reich der Brücke, hier Vorrangschaltung  
für Busse



## Beitrag 3

KARO\* Architekten  
Frank Kiessling Landschaftsarchitekten  
Ingenieurbüro Abraham

Verlängerung der Busspur am Halleschen  
Ufer bis Wilhelmstraße



Umgang mit  
Uferstraßen

Umgang mit  
Blücherstraße

Führung des gesamten Verkehrs von  
Westen über die Blücherstraße



„Reduzierung des Asphaltanteils“ wo mög-  
lich, Ersatz der Stellplätze durch Radwege



Rückbau auf zwei Spuren, langfristig  
kompletter Rückbau



# Workshop-Verfahren Mehringplatz und Blücherplatz

	Beitrag 1 Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur Planungsgruppe Cassens + Siewert Ingenieurgruppe Steinbrecher + Partner	Beitrag 2 OKRA Landschaftsarchitekten Witteveen + Bos	Beitrag 3 KARO* Architekten Frank Kiessling Landschaftsarchitekten Ingenieurbüro Abraham
Umgang mit Wilhelmstraße	-	„Reduzierung des Asphaltanteils“ wo möglich, Ersatz der Stellplätze durch Radwege	-
Umgang mit Lindenstraße	-	„Reduzierung des Asphaltanteils“ wo möglich, Ersatz der Stellplätze durch Radwege	-
Umgang mit Franz-Klühs-Straße	Verlegung nach Süden beiderseits der Friedrichstraße	-	Wohnstraße im Zwei-Richtungs-Verkehr, Aufhebung der Einbahnstraßen-Regelung
Sonstiges	Änderungen im Gesamtnetz erforderlich durch erhöhte Belastung der Blücherstraße	Wegfall der Tunnellösung aus erster Phase Wegfall von Stellplätzen durch Radwege, Busspuren	Wegfall der Vollsperrung Blücherstraße (s. erste Phase), nur noch Option, Wegfall von Stellplätzen durch Bus- und Abbiegerspuren

# Empfehlung der Jury

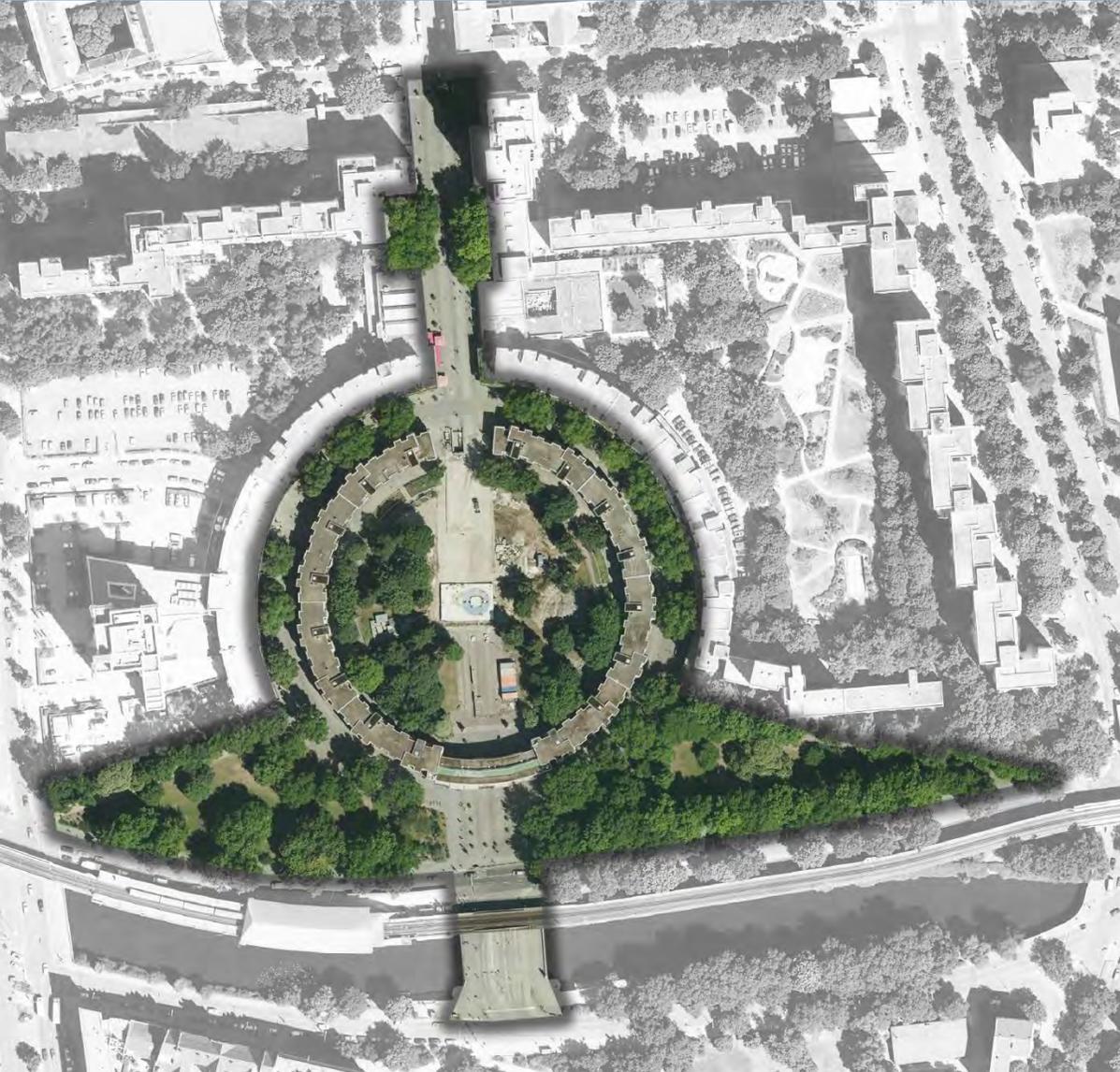


### Orientierung am Entwurf „OKRA“

- Abriss der Wohnbrücke und Realisierung der Torhäuser
- Keine bzw. nur zurückhaltende EG-Einbauten in den Luftgeschossen
- Berücksichtigung der zentralen Nord-Süd-Achse („Perlenkette“)
- Gegenseitige Berücksichtigung von Platzflächen und Parkgestaltung
- Reduzierung des Vegetationsbestandes zwischen Mehringplatz und Halleschen Ufer
- Beleuchtungskonzept erarbeiten

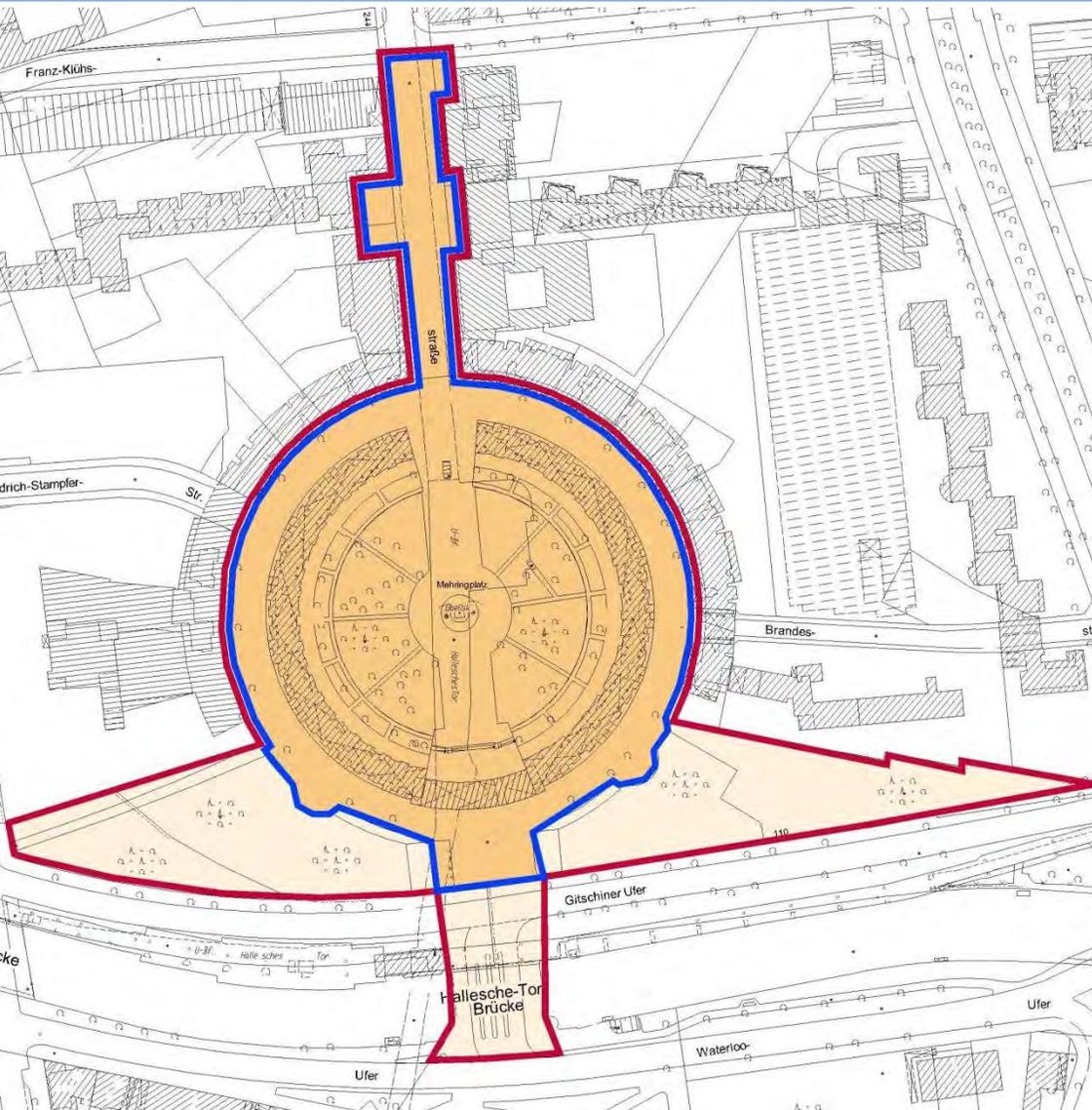
# Ausblick

# Landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Mehringplatz



## Wettbewerbsgebiet

## Wettbewerbsgebiet



### Legende

-  Ideenteil
-  Realisierungsteil

# Verfahren

- Nicht offener Ideen und Realisierungswettbewerb (anonym)
- Vorgesaltetes Bewerberauswahlverfahren, Beschränkung auf 7 Teilnehmer
- Landschaftsarchitekten und Arbeitsgemeinschaften aus Landschaftsarchitekten, Stadtplanern und Architekten
- Derzeit Bürgerbeteiligung und Erstellung der Auslobung
- Bewerbungszeitraum bis 21.04.15
- Abschluss des Verfahrens voraussichtlich Ende 2015

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de](http://www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de)